

Zur Zukunftswerkstatt:

Landschaften des frei-sich-Bildens als Selbstverständlichkeit eine gemeinsame reflektorische Gratwanderung

In dunklen früheren Zeiten gab es eine seltsame Institution, die Schule, darin Menschen auf Grund ihres Jungseins eingepfercht wurden, um auf eine angebliche (berufliche) Zukunft vorbereitet zu werden. Heutzutage sind wir froh und dankbar, daß wir über Infrastrukturen verfügen, die es einem jeden Menschen ermöglichen, selbstverständlich frei sich zu bilden. Welche sind die Vorzeichen dieser prospektiven Landschaften? Welche Erkenntnisse haben dazu geführt, daß diese Landschaften des frei-sich-Bildens so gestaltet sind? An welche Bedingungen sind sie geknüpft? In welchen Lebens-Kontext sind sie eingebunden?

In dieser „Zukunftswerkstatt“ wollen wir gemeinsam einige Wegweiser eruieren, welche nach dem radikalen Ausbruch aus der Beschulungsideologie (welche zuvörderst im Tabu der „Kindheit“ wurzelt) die Horizonte dieser prospektiven „Landschaften des frei-sich-Bildens“ eröffnen könnten.

Termin: von Freitag, den 04. (ca. 16.00 Uhr) bis Sonntag, den 06.09.2020 (ca. 13.00 Uhr)

Ort: 31028 Betheln, Eddinghäuser Weg 6

Vorgeschlagener Ablauf:

Freitag	16.00 Uhr: Ankommen
	17:30 Uhr: gemeinsame Sichtung des Films „CaRabA #LebenohneSchule“ mit anschließendem Dialog
Samstag	1. Runde: 10.00 – 13.00 Uhr
	2. Runde: 15.00 bis 18.00 Uhr
Samstag Abend:	gemeinsame Gestaltung
Sonntag	3. Runde: 10.00 – 13.00 Uhr

„Bergführer“ dieser Wanderung: Bertrand Stern

Für weitere Informationen

- zum Organisatorischen: Birgit Assel, Tel.: 05182908299 oder: assel@igtv.de
- zum Inhaltlichen: Bertrand Stern, Tel.: 02241 53848 oder bs@bertrandstern.de

Achtung: die Zahl der Plätze zur Mitwirkung ist begrenzt; eine umgehende Anmeldung (bei Birgit Assel) wird daher dringend empfohlen!